

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 5 (1895)
Heft: 6

Artikel: Le parapluie : eine methodische Einheit in drei konzentrischen Kreisen :
1. Teil

Autor: Graf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-788403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le parapluie.

Eine methodische Einheit in drei konzentrischen Kreisen.

Von Graf, Sekundarlehrer, Kilchberg (Zürich).

Vorbemerkung. Durch den folgenden Lehrgang soll gezeigt werden:

1. Wie ein Gegenstand des alltäglichen Gebrauchs bei elementaren Sprachübungen verwendet werden kann.
2. Wie die Sprachübungen von Stufe zu Stufe sich aufbauen sollen bis zur völligen Beherrschung der Umgangssprache.

Die Hauptvorteile einer solchen Methode bestehen in folgendem:

1. Man kann von der direkten Anschauung ausgehen und so das Bild lange umgehen. Auch die Verbalbegriffe können leicht veranschaulicht werden und bleiben darum schnell und sicher im Gedächtnis haften.
2. Der rasche Wechsel in den Übungen lässt weniger Ermüdung und Langeweile aufkommen.
3. Von Stufe zu Stufe erfolgt eine immanente Repetition. Der Schüler fühlt seine Kraft wachsen, was sein Interesse sehr fördert.
4. Der Wortschatz der sich an die Anschauungsübungen anknüpfenden Lesestücke ist durch die vorhergehenden Anschauungsübungen grösstenteils schon vermittelt.
5. Wenn man in der dritten Stufe endlich zu Anschauungsübungen im Bilde kommt, braucht man nicht lange bei diesen Bildern zu verweilen, weil die Sprachkraft des Schülers schon bedeutend erstarkt ist.

Ich betrachte es als selbstverständlich, dass kein Lehrer die hier angedeuteten Übungen sklavisch nachahmen werde. Die Behandlung im einzelnen lässt der Individualität des Lehrers vollen Spielraum. Es können auch noch bedeutend mehr Verbalbegriffe durch Gesten veran-

schaulicht werden. Auch hier gilt das Wort: Sapienti sat est. Ich gehe darum gleich zur Sache selbst über.

Erster Kreis.

Voraussetzung.

Die Schüler haben während des Sommerhalbjahres durch Lautirübungen (Phonetik) und durch Schreibübungen, immer von der Anschauung ausgehend, sich eine ordentliche Aussprache der französischen Laute und deren Darstellung durch die historische Schreibung angeeignet. Im natürlichen Anschluss an die Lautirübungen haben sie auch die Konjugation von *avoir*, *être*, der regelmässigen Hauptverben und etwa von sechs sogenannten unregelmässigen Verben im Präsens und Perfekt gelernt. Immer im Anschluss an das Anschauungsmaterial der Lautirübungen haben sie auch die hauptsächlichsten qualitativen und determinativen Adjektive, die Steigerung der erstern und die Zahlwörter kennen gelernt (Graf, *Cours élém.* 1—30). Es beginnt jetzt die systematische, sprachliche Behandlung einer Reihe von Gegenständen der nächsten Umgebung und des täglichen Gebrauchs. Dadurch wird eine Repetition der früheren Übungen in bisheriger Weise entbehrlich; denn bei jedem Gegenstand, den man neu in Angriff nimmt, wiederholen sich die elementaren Übungen auf die ungezwungenste Weise. Es ist dadurch die beste Garantie gegeben, dass diese Ausdrücke nach und nach in Fleisch und Blut übergehen. Das Denken in der zu erlernenden Sprache beginnt.

1. Ziel.

Aneignung der Wortbegriffe, die man sich durch direkte Anschauung erwerben kann, und Sprachübungen, die sich an den so gewonnenen Wortschatz anschliessen.

Methode.

Vorweisen und Benennen der verschiedenen Schirmarten, ihrer Teile und der dazu gehörenden Geräte. Einübung durch Nachsprechen, Lautiren, Fixiren durch die Schrift und Fragen und Antworten. Die Fragen wie die Antworten sollen von den Schülern gebildet werden, soweit sie immanente Repetition sind. Blosse Andeutungen des Lehrers genügen zur Bildung der Frage, indem er befiehlt: Frage, was das sei? was der Schirm sei? nach der Farbe? der Form? dem Stoff? den Teilen? ihren Eigenschaften? Mache Vergleichungssätze etc.

So entstehen folgende Fragen. Die Antworten setze ich nicht hin, weil sie sehr leicht sich aus der Frage ergeben. Der Schüler, der im stande ist, die Frage zu bilden, hat mit der Antwort nur dann Schwie-

rigkeiten, wenn ihm hie und da eine Vokabel fehlt. Der Lehrer ist dazu da, ihm diese zu geben. Sie wird sich so leicht in das Gedächtnis des Schülers einprägen.

Anschaungsmaterial: Ein Regenschirm, ein Sonnenschirm, ein Schirmgestell, eine Bürste.

Qu'est-ce que cela? Qu'est-ce que le parapluie? Quelle est la couleur de ce parapluie? la forme? Qu'est-ce que cela? Qu'est-ce que l'ombrelle? Quelle est la couleur de cette ombrelle? la forme? En quoi est ce parapluie? cette ombrelle? Qu'est-ce que la soie? la laine? Quel animal nous donne la soie? la laine? Quelle matière est plus précieuse? moins précieuse? Qu'est-ce que l'acier? le bois? Quelle matière est plus dure? moins dure? Quelles sont les parties de ce parapluie? Qu'est-ce que le manche? l'étoffe? la baleine? En quoi est le manche? l'étoffe? En quoi sont les baleines? Quelles parties du parapluie sont élastiques? Qu'est-ce que la gaine d'étoffe? En quoi est-elle? Qu'est-ce que la lustrine? le coton? Qui a des manches de lustrine? Quelle plante nous donne le coton? Qu'est-ce que le cotonnier? Qu'est-ce que cela? Qu'est-ce que le porte-parapluie? En quoi est-il? Le parapluie est-il plus grand que l'ombrelle? (Immer auch die Antwort kehren, damit das Antonym zur Verwendung kommt.) Ce parapluie est-il neuf? vieux? propre? mouillé? déchiré? sale? léger? solide? cher? bon marché? Qu'est-ce qu'on met dans le porte-parapluie? Quand mettez-vous le parapluie dans le porte-parapluie? Où mets-tu ton parapluie? Qui vend les parapluies? Le marchand de parapluies ou le colporteur. Quel artisan fait les porte-parapluies? Qu'est-ce que le ferblantier? Où les artisans travaillent-ils? Dans l'atelier. Combien ce parapluie a-t-il coûté? Combien cette ombrelle a-t-elle coûté? Quel artisan fait l'étoffe? Qu'est-ce que le tisserand? Qu'est-ce qui protège le parapluie neuf? la robe de l'écolier (ière)? A quoi sert la gaine d'étoffe? A quoi servent les manches de lustrine? (Natürlich kann man jetzt eine Reihe von Sätzen bilden lassen, um das Verb servir à + Infinitiv + Objekt einzuüben; die in nächster Nähe liegenden Schulsachen bilden eine Fülle von Anschauungsmaterial.) A quoi ressemble le parapluie ouvert? A un champignon. Qu'est-ce que le champignon? A quoi ressemble le manche de ce parapluie? A un crochet, chien etc. Qui a acheté ce parapluie? cette ombrelle?

Nun führt man verschiedene Bewegungen aus, um die Verben fermer, ouvrir, mettre, lever, baisser, nettoyer, brosser, laisser tomber, ramasser, prendre zu veranschaulichen und Präsens und Perfekt einzuführen.

üben auf die Fragen: Qu'est-ce que je fais? Qu'est-ce que j'ai fait? Lässt man zur Repetition durch einen Schüler die Bewegungen ausführen, so fragt man: Qu'est-ce que tu fais? Qu'est-ce que tu as fait? Qu'est-ce qu'il (elle) fait? Qu'est-ce qu'il (elle) a fait?

2. Ziel.

Aneignung der Ausdrücke über das Wetter durch direkte Anschauung.

Method.

Es ist hoffentlich jedes Schulzimmer so gelegen, dass man den Himmel sieht; auch ist in unserem Himmelsstriche die Witterung ja so wenig beständig, dass die Lektionen über das schöne Wetter und dessen Gegenteil nicht allzu weit auseinandergerückt werden. Wer übrigens die sechs Ausdrücke: Il pleut, il neige, il grêle, il fait du vent, il fait froid, il fait chaud auf einmal einüben will, greife zu: Egli, Bildersaal, Heft VI. Staubs Bilderwerk hat ebenfalls eine Tafel, welche die Witterungserscheinungen veranschaulicht.

Geschehe nun die Einübung der Grundbegriffe so oder anders, so können etwa folgende Fragen gebildet und beantwortet werden: Quelle est la couleur du ciel? des nuages? de la lune? des étoiles? Quand le ciel est-il gris? Quand il est couvert de nuages. Bleu? Quand le soleil brille-t-il? Qu'est-ce que le soleil? Un astre. Quand le soleil brille-t-il? Le jour. La lune? La nuit. Quand fait-il clair de lune? chaud? froid? Quand avez-vous chaud? froid? Quand as-tu froid aux pieds? Quand avez-vous besoin d'un parapluie? d'une ombrelle? Qui porte une ombrelle? Qui se sert d'une ombrelle? d'un crayon d'ardoise? de l'encre rouge? Quand vous servez-vous d'une ombrelle? Quel temps fait-il? Il pleut, le soleil brille, il fait beau, mauvais, clair de lune, du vent, chaud, froid. Qu'est-ce que la pluie? De l'eau. D'où vient la pluie? Des nuages. Qu'est-ce qui chasse les nuages? Quel vent fait-il? Le vent d'est, d'ouest, du nord, du sud. Quel vent nous amène le beau temps? la pluie? Quels sont les quatre points cardinaux? Vous regardez vers le nord: Quel point cardinal avez-vous à droite? à gauche? derrière vous? devant vous? Regardez vers le nord etc.

Auf vorstehend angedeutete Weise sind etwa folgende Wörter und Ausdrücke repetirt, neu gelernt und eingeübt worden:

Noms: Le parapluie, une ombrelle, le manche, la baleine, une étoffe, le marchand de parapluies, le colporteur, le crochet, la canne, le porte-parapluie, la gaine d'étoffe, la soie, la laine, le coton, la lustrine, le bois, l'acier, la corne, le tisserand, le ferblantier, la pluie, la neige, la grêle,

le soleil, la lune, un astre, le nord, le sud, l'est, l'ouest, le point cardinal, le vent, le nuage, le ciel.

Adjectifs qualificatifs: Les couleurs, les formes, neuf, vieux, déchiré, sale, propre, en bon état, cher, bon marché, sec, mouillé, long, court, mince, épais, fort, léger, lourd, utile, beau, fripé, usé, fragile, solide, élastique.

Verbes: Pleuvoir, neiger, grêler, faire du vent, beau, mauvais, chaud, froid, clair de lune, briller, ouvrir, fermer, nettoyer, brosser, mettre, protéger, ressembler, se servir de, servir à, avoir besoin de, se mettre à l'abri.

3. Ziel.

Systematische Einübung der Verben.

Methode.

Wenn immer möglich, bildet der Schüler die Fragen nach Feststellung des Verbalbegriffs, des Stamms, des Infinitiv und Partizip Präsens und Perfekt. Ist die Klasse zu schwach, so bildet der Lehrer die Fragen und begnügt sich mit den Antworten der Schüler.

Ouvrir. Qui ouvre le parapluie? Pourquoi ouvrez-vous le parapluie? Quand ouvres-tu ton parapluie? Que faites-vous, quand il pleut? Pourquoi n'ouvrez-vous pas vos parapluies? Quand l'élève ouvre-t-il son encier? Quand ouvrez vous la bouche?

Fermer. Quand fermes-tu ton parapluie? Qu'est-ce que vous fermez, quand il ne pleut plus? Quand fermez-vous vos livres? Quand les élèves ferment-ils leurs cahiers?

Oublier. Qu'est-ce que tu as oublié? Quel élève oublie toujours son parapluie? Quel élève n'oublie jamais son parapluie? Pourquoi cette jeune fille oublie-t-elle toujours son parapluie?

Nettoyer. Quel élève nettoie soigneusement son parapluie? Quand nettoyez-vous votre parapluie? Pourquoi nettoies-tu ton parapluie? Quel élève ne nettoie jamais son parapluie? Quand nettoyez-vous vos souliers? De quoi te sers-tu pour nettoyer ton parapluie?

Salir. Quel élève salit toujours son parapluie? Qu'est-ce que vous salissez en écrivant? Pourquoi cette jeune fille a-t-elle sali son ombrelle?

Prendre. Quand prenez-vous vos parapluies? Pourquoi avez-vous pris vos parapluies? Quand prenez-vous vos porte-plumes? Où as-tu pris ce parapluie? Pourquoi ne prends-tu pas ton parapluie?

Mettre. Où mettez-vous vos parapluies? Où mets-tu ton parapluie mouillé? Quand mettez-vous vos souliers? Où as-tu mis ton parapluie neuf? Quand mettez-vous vos parapluies dans l'évier?

Etendre. Pourquoi étends-tu ce parapluie? Quand étendez-vous vos parapluies? Quel parapluie étends-tu? Qu'est-ce que la blanchisseuse étend?

Coûter. Combien ce parapluie a-t-il coûté? Combien ton couteau a-t-il coûté? Combien ce porte-plume a-t-il coûté?

Protéger. Qu'est-ce qui protège ce parapluie neuf? Qu'est-ce qui protège tes livres? les pieds? Qu'est-ce qui nous protège contre la pluie? les rayons du soleil? le froid? Qu'est-ce qui protège nos mains contre le froid?

Se trouver. Où se trouve ce parapluie? Où vous trouvez-vous dans ce moment? Où se trouve ordinairement le porte-parapluie? Où se trouvent les porte-plumes? les élèves?

Ressembler. A quoi ressemble le parapluie ouvert? A qui ressembles-tu? A quoi ressemble ce tableau noir? le cahier? A qui les enfants ressemblent-ils? A qui la sœur ressemble-t-elle?

Raccommodez. Qui raccommode le parapluie? Quand raccommodez-vous votre parapluie? Pourquoi raccommodes-tu ton parapluie? Quelles ombrelles la couturière raccommode-t-elle?

Vendre. Qui vend les parapluies? A qui le marchand vend-il les parapluies? A qui le boulanger vend-il le pain?

Acheter. Qui a acheté ce parapluie? Où avez-vous acheté votre parapluie? Pourquoi n'as-tu pas acheté cette ombrelle? Quand achetez-vous des ombrelles?

Égarer. Où as-tu égaré ton parapluie? Quel élève égare toujours ses livres? Quel élève n'égare jamais ses livres? Pourquoi cette jeune fille égare-t-elle toujours son ombrelle?

Perdre. Quel élève perd toujours son parapluie? Pourquoi cette jeune fille a-t-elle perdu son ombrelle? Qu'est-ce que tu as perdu? Où avez-vous perdu vos parapluies?

Prêter. A qui prêtes-tu ton parapluie? Pourquoi ne prêtez-vous jamais vos livres à ce camarade? A qui avez-vous prêté votre parapluie? Pourquoi ne me prêtes-tu pas ton parapluie?

Appartenir. A qui appartient ce parapluie? cette ombrelle? ce cahier sale? la maison d'école?

Avoir besoin. De quoi as-tu besoin en écrivant? De quoi avez-vous besoin pour effacer les taches d'encre? Quand as-tu besoin d'un parapluie? Quand avez-vous besoin d'une ombrelle? Pourquoi avez-vous besoin d'un parapluie? d'une ombrelle? Qui a besoin d'un parapluie?

Se servir. Quand vous servez-vous d'un parapluie? De quoi te sers-tu en dessinant? De quoi le maître se sert-il en écrivant sur le

tableau noir? Pourquoi cette jeune fille se sert-elle d'une ombrelle? Pourquoi ne te sers-tu pas d'un parapluie?

Se mettre à l'abri. Quand vous mettez-vous à l'abri? Pourquoi ne te mets-tu pas à l'abri? Pourquoi ton frère ne se met-il-pas à l'abri? Où s'est-il mis à l'abri?

Pleuvoir, neiger, grêler. Quand pleut-il souvent? Quand pleut-il rarement? Que fais-tu, quand il pleut? Quand neige-t-il? Quand grêle-t-il?

Faire du vent, froid, chaud, clair de lune. Quel vent fait-il en hiver? en été? aujourd'hui? Quand fait-il froid? chaud? clair de lune?

Briller. Quel astre brille pendant le jour? la nuit? Quand le soleil brille-t-il? la lune? Quand le soleil ne brille-t-il que rarement?

Sehr förderlich ist es auch, wenn man diese Übungen nach Satzgliedern ordnet. Man arbeitet der analyse logique dadurch vor.

Le sujet. Quel élève nettoie soigneusement son parapluie? salit toujours son parapluie? oublie toujours son parapluie? ne perd jamais son parapluie? Quelle jeune fille égare souvent son ombrelle? Qui a besoin d'un parapluie? d'une ombrelle? Qui vend les parapluies? Qui achète des ombrelles? Qui raccommode les parapluies? Qui se sert d'une ombrelle? Qui ferme ce parapluie? Qu'est-ce qui sert à nettoyer les vêtements? à essuyer la plume? à écrire sur le tableau noir?

Le régime direct et indirect. Quel parapluie nettoyez-vous? avez-vous pris? étends-tu? A quoi ressemble le parapluie ouvert? A qui les enfants ressemblent-ils? les chats? les loups? Quels parapluies le fabricant raccommode-t-il? vend-il? Qu'est-ce que tu as perdu? acheté? vendu? Quel parapluie avez-vous acheté? A qui avez-vous prêté votre parapluie? A qui appartient cette ombrelle? De quoi avez-vous besoin, quand il pleut? De quoi te sers-tu, quand il pleut? De quoi les jeunes filles se servent-elles, quand le soleil est chaud? Combien ce parapluie a-t-il coûté? A quoi sert le parapluie? l'ombrelle? Qu'est-ce que la gaine d'étoffe protège? Qu'est-ce que les gants protègent?

Le circonstanciel de lieu. Où avez-vous pris ce parapluie? Où as-tu mis ton ombrelle? Où se trouve ce parapluie? le tableau noir? l'encrier? Où ton frère a-t-il fait raccommorder son parapluie? ta mère a-t-elle acheté son ombrelle? Où vous mettez-vous à l'abri? Où ton frère s'est-il mis à l'abri? Où mettez-vous vos manches de lustrine? Où vous servez-vous d'une plume?

Le circonstanciel de cause. Pourquoi votre bonne n'a-t-elle pas encore nettoyé ce parapluie? cette jeune fille salit-elle toujours son ombrelle? ta sœur a-t-elle ouvert son ombrelle? ouvrez-vous votre para-

pluie? fermes-tu déjà ton ombrelle? ta sœur ferme-t-elle déjà son parapluie? ce garçon a-t-il oublié son parapluie? avez-vous pris votre parapluie? as-tu étendu ton parapluie? vends-tu cette ombrelle? ton neveu perd-il toujours ses parapluies? ne me prêtes-tu pas ton parapluie? les élèves ont-ils besoin de leurs parapluies? ta petite sœur a-t-elle besoin d'une ombrelle? ne te sers-tu pas de ton ombrelle? vous mettez-vous à l'abri? ces jeunes filles se sont-elles mises à l'abri? faut-il ouvrir le parapluie? faut-il étendre ce parapluie? faut-il mettre le parapluie dans l'évier? faut-il nettoyer ce parapluie? faut-il prendre le parapluie? l'ombrelle? faut-il raccommoder cette ombrelle? faut-il se mettre à l'abri? mettez-vous vos manches de lustrine?

Le circonstanciel de temps. Quand la bonne nettoie-t-elle les parapluies? Ouvrez-vous vos parapluies? vos ombrelles? fermez-vous vos ombrelles? vos parapluies? vos cahiers? prends-tu ton ombrelle? ton parapluie? Quand ton frère étend-il son parapluie? vous mettez-vous à l'abri? allez-vous à l'école? à l'église? au théâtre? Quand mettez-vous vos parapluies dans l'évier?

Le circonstanciel de manière. Comment as-tu nettoyé son parapluie? Avec quoi nettoies-tu ta plume? avez-vous nettoyé vos souliers?

4. Ziel.

Einübung des Imperativ mit régime und pronom régime in bejahender und verneinender Form.

Methode.

Die Schüler bilden Sätze nach folgenden Mustern:

1. Nettoie ton parapluie. Nettoie-le. Ne le nettoie pas. Nettoyez vos souliers. Nettoyez-les. Ne les nettoyez pas.

2. Où faut-il mettre les livres? Mets-les sur le pupitre. Mettez-les sur le pupitre.

5. Ziel.

Einübung des Imperativ und der Frageform reflexiver Verben.

Methode.

Verwandelt folgende Imperativsätze in Fragesätze:

Mettons-nous à l'abri. Mettez-vous à l'abri. Mets-toi à l'abri. Ne nous mettons pas encore à l'abri. Ne vous mettez pas encore à l'abri. Servez-vous de cette ombrelle. Servons-nous de cette canne. Sers-toi de cette plume. Ne vous servez pas encore de l'ombrelle. Ne nous servons pas encore du parapluie. Ne te mets pas encore à l'abri. Ne te sers pas de ce crayon.

6. Ziel.

Le pronom régime indirect.

Methode.

Bildet Sätze nach folgenden Mustern: As-tu besoin d'une plume ?
Oui, M., j'en ai besoin. Non, M., je n'en ai pas besoin.
Qui se sert de la craie ? Le maître s'en sert.

Ziel.

Le régime direct qui précède.

Methode.

Bildet Sätze nach folgenden Mustern: As-tu sali ton parapluie ?
Oui, M., je l'ai sali. Non, M., je ne l'ai pas sali. As-tu nettoyé tes
souliers ? Oui, M., je les ai nettoyés. Non, M., je ne les ai pas net-
toyés. Avez-vous fermé votre ombrelle ? Oui, M., je l'ai fermée. Non,
M., je ne l'ai pas fermée. Ont-ils ouvert leurs ombrelles ? Oui, M., ils
les ont ouvertes. Non, M., ils ne les ont pas ouvertes.

Qui a raccommode ces souliers ? Le savetier les a raccommodes.

7. Ziel.

Le parapluie.

Rédaction.

Methode.

Mit Hülfe bestimmter Fragen nach einem Schema sollen die Schüler
diesen Aufsatz zuerst mündlich, dann schriftlich machen. Am besten
lässt man ihn vor den Augen der Schüler an der Wandtafel entstehen
und veranlasst sie durch Fragen zur Mannigfaltigkeit im Ausdruck.
Folgende Fragen sollen das soeben Gesagte erläutern :

1. *Espèce.* Qu'est-ce que le parapluie ? l'ombrelle ?
2. *Parties.* Quelles sont les parties du parapluie ?
3. *Qualités.* Quelles sont les qualités du parapluie et de ses parties ?
4. *Utilité.* A quoi sert-il ? Quand prends-tu ton parapluie ? Quand
ta sœur prend-elle son ombrelle ? Quand as-tu besoin de ton parapluie ?
de ton ombrelle ? Pourquoi n'avez-vous pas besoin de vos parapluies
aujourd'hui ? de vos ombrelles ?
5. *Matière.* De quoi est-il fait ? Quelles parties sont en bois ? en
corne ? en laine ? en acier ? en soie ?
6. *Artisans.* Qui fait le parapluie ? Qui le raccommode ? Quand
ta mère raccommode-t-elle le parapluie ? Qui fait l'étoffe ? Qui vend les
parapluies ?

7. *Prix.* Combien ton parapluie a-t-il coûté? Quel parapluie est plus cher que celui en laine? en coton? Quel parapluie est meilleur marché que celui en soie? en laine? Pourquoi cette ombrelle est-elle plus chère que ce parapluie?

8. Quelles sont les différences entre le parapluie et l'ombrelle?

9. *Soins.* Quel élève a soin de son parapluie? Pourquoi Jacques n'a-t-il pas soin de son parapluie? De quoi ta sœur a-t-elle bien soin? Pourquoi ta mère te loue-t-elle? Quand ta mère te blâme-t-elle? Quel élève égare toujours son parapluie? Quelle jeune fille oublie son parapluie? Que fais-tu, quand ton parapluie est sale? Que faites-vous, quand vos parapluies sont mouillés? Où mettez-vous les parapluies mouillés?

Lectures.

Die Lesestücke können zwischen die übrigen Lektionen hineingeschoben werden; man muss sie nicht bis ans Ende versparen. Sie sind zu memoriren. Eine vorzügliche Übung ist auch das Übersetzen in gutes Deutsch. Man wird dabei beobachten, dass den Sekundarschülern die Ausdrücke des täglichen Lebens sehr wenig geläufig sind. Dies ist Grund genug zur Vornahme solcher Übungen.

Les vents.

Le vent est très fort ce soir. C'est le vent du nord. Non, c'est le vent du sud. Le nord est de ce côté. Le sud est de celui-là. Le vent du nord est un vent sec et froid. Le vent du sud est un vent tiède. Il vient des Alpes. La girouette indique la direction du vent. Voyez-vous cette croix? Ce sont deux barres de fer. Le vent d'est vient de là. C'est le vent d'ouest. Ces deux barres de fer indiquent les quatre points cardinaux (Modell verwenden). Ce sont: Le nord, le sud, l'est, l'ouest. On dit: Le vent du nord, le vent du sud, mais le vent d'est, le vent d'ouest. Le nord est en face du sud. L'est est en face de l'ouest. Si vous regardez vers le nord, vous avez à votre droite l'est, à votre gauche l'ouest, derrière vous le sud, devant vous le nord. Le vent du nord nous amène le beau temps. Le vent d'ouest nous amène le mauvais temps. Le vent du nord s'appelle bise.

Le beau temps et le mauvais temps.

Le temps est fort mauvais. Il y a beaucoup de nuages. Le ciel en est couvert. Le vent souffle très fort. Les nuages sont noirs. Les nuages sont de la vapeur d'eau. La pluie vient des nuages. Il ne pleut pas, quand le ciel est bleu. Voilà qu'il pleut déjà. Les gouttes

de pluie sont fort larges. Ne restez pas dehors. Quand vous sortez, prenez votre parapluie. Il pleut à verse. Les nuages s'en vont. C'est le vent qui les pousse. Ils vont vite. Il ne pleut plus. Le ciel est bleu de ce côté. Les nuages ne sont plus noirs. Ils sont blancs. Nous voyons le soleil. Il éblouit nos yeux. Ne regardez pas le soleil. J'ai mal aux yeux. Je ne vois plus clair. Fermez les yeux. Ouvrez-les. Je vois bien clair. La pluie est passée. Fermez vos parapluies. Vous n'en avez plus besoin.

Le chaud et le froid.

Voici le joli mois de mai. Il ne fait pas trop chaud. Il ne fait plus froid. Le temps est très beau. La chaleur est grande au mois de juillet. Prenons les vêtements plus frais. Quand il fait chaud, j'ai soif, je cherche l'ombre et le frais, je mets les vêtements plus légers. J'ai chaud, s'il fait chaud. As-tu moins chaud? S'il fait chaud, je me tiens au frais. Au mois de juillet, les jours sont plus longs, les nuits sont plus courtes. Quand les jours sont longs, il fait chaud. Quand les nuits sont courtes, il fait chaud. Voici un orage qui se prépare. Les nuages sont noirs. Il fait des éclairs. Les éclairs sillonnent l'air. Le tonnerre gronde. La foudre est tombée sur un arbre non loin d'ici. As-tu peur des orages? L'orage est passé. Nous sommes au fort de l'hiver. Il fait très froid. La neige tombe à gros flocons. Je grelotte, car il fait très froid. Tous les ans il fait chaud et il fait froid. Quand il fait froid, je mets les habits de drap. J'ai froid, s'il fait froid. Au mois de janvier les jours sont courts, les nuits sont longues. Quand les jours sont courts, il fait froid. Quand le lac est couvert de glace, je vais patiner.

Le soleil, la lune, les étoiles.

Le soleil se lève chaque matin. Il se lève à l'est. Il s'élève jusqu'à midi. C'est le matin. Le matin dure depuis le lever du soleil jusqu'à midi. Après midi, le soleil s'abaisse. Il se couche chaque soir. Le soir dure depuis midi jusqu'au coucher du soleil. Le soleil se couche à l'ouest. Le matin et le soir, il fait frais. A midi, il fait bien chaud. Le soleil baisse jusqu'au moment où il se couche. Le soleil nous éclaire. Quand le soleil s'est couché, il fait nuit.

La lune brille la nuit. Quand le vent a chassé les nuages, il fait clair de lune. La lumière de la lune est plus douce que celle du soleil. Le soleil éblouit les yeux. La lune n'éblouit pas les yeux. Combien voyez-vous d'étoiles? J'en vois beaucoup. Impossible de les compter.

Les propriétés de la chaleur.

Le professeur de physique demande à un élève: „Quelles sont les propriétés de la chaleur?“ „La chaleur dilate les corps, les allonge, et le froid les condense, les contracte, les rappetisse.“ „Citez-moi un exemple.“ „Oui, monsieur, dans la saison des chaleurs, les jours s'allongent, et, lorsqu'il fait froid, ils diminuent.“

Ich betrachte es als selbstverständlich, dass nicht alle sieben Ziele der Reihe nach durchzunehmen sind, wie sie hier gegeben wurden. Man wird das erste Ziel an einer Reihe anderer Gegenstände zu erreichen suchen. Dadurch vermehrt man den Wortbesitz der Schüler und hat zugleich für weitere methodische Einheiten vorgearbeitet. Diese Vorarbeit kann schon im zweiten Quartal des ersten Semesters beginnen. Der Abschluss des ersten Kreises der methodischen Einheiten kann erst im letzten Quartal des ersten Unterrichtsjahres erfolgen.
